

Baubeginn von Dorferneuerungsmaßnahmen

Gemeinderat vergab erste Bauarbeiten für Hoch- und Tiefbauten 2012

Die Kenntnisnahme von Anregungen der Träger öffentlicher Belange zu Änderungen der Flächennutzungs- und Landschaftspläne im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes „Kronwieden Nord II“ sowie die Vorstellung eines Forstbetriebsgutachtens für den Kommunalwald beanspruchten einen großen Zeitanteil der Februarsitzung des Gemeinderates. Auf der Tagesordnung standen auch die Vergabe von Baumeister- und Zimmererarbeiten für das Feuerwehrgeräte- und Bürgerhaus in Weigendorf sowie Bauanträge.

Forstlicher Berater Martin Dickgießer von Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Landau erläuterte zuerst Sinn und Zweck eines Forstbetriebsgutachtens für gemeindeeigenen Waldbesitz. Im Abstand von zehn bis zwanzig Jahren erfolge eine Zustandserhebung, wobei der nachhaltige Waldertrag bestimmt wird. Dazu gibt es Karten- und Textteile, die Kosten werden bis zu 50 % vom Freistaat Bayern übernommen. Für die etwa 25 Hektar Waldfläche im Loichinger Gemeindebesitz wurde ein Vorrat von rund 7890 Festmeter ermittelt, das sind durchschnittlich 327 Festmeter je Hektar. Der Zuwachs betrage jährlich 177 Festmeter, die jährliche Nutzung für die nächsten zwanzig Jahre 282 Festmeter. Die Verteilung der Hauptbaumarten: Fichte 36 Prozent, Kiefer 23 Prozent und Laubholz 41 Prozent. Insgesamt wurden neun Baumarten gefunden. Erforderlich sei eine LKW-taugliche Grunderschließung für das große und kleine Gemeindeholz. Dieses befinde sich teilweise in keinem guten Pflegezustand, es gebe Forstschutzprobleme mit nicht aufgearbeitetem Käferholz, Flächen in der „Gummeringer Au“ seien völlig verwildert.

Der Forstliche Berater stellte für die zukünftige Bewirtschaftung des Gemeindewaldes mehrere Varianten vor. Die schlechteste wäre „es bleibt alles wie es ist“. Zweite Möglichkeit „Tausch, Ablösung, Teilbewirtschaftung“. Das hieße, über Parzellentausch größere Bewirtschaftungseinheiten schaffen und Ablösung von Rechten, wo der Rechtler damit einverstanden ist oder kein Interesse an der Waldbewirtschaftung hat, beispielsweise wegen hohen Alters oder mangelnder technischer Ausrüstung.

Variante drei: „Gründung einer Waldgenossenschaft“. Dieser übergeben die Rechtler das Bewirtschaftungsrecht, die Forstverwaltung plant und führt die Bewirtschaftungsmaßnahmen durch in Abstimmung mit Rechtlervorstand und Bürgermeister, Holzernte erfolgt durch Forstunternehmer. In Abhängigkeit von seiner Flächengröße bekommt jeder Rechtler einen jährlichen Erlös ausbezahlt.

Die angesprochenen Probleme und Lösungsvorschläge werden an der für den 1. März geplanten Rechtlerversammlung vorgetragen und diskutiert.

Nach Prüfung durch das Ingenieurbüro Stelzenberger + Scholz in Barbing wurden der Firma Hess in Griesbach als wirtschaftlichsten Anbieter der Auftrag für die Baumeisterarbeiten am Neubau des Feuerwehr- und Bürgerhauses in Weigendorf erteilt. Auf gleicher Basis erhielt die Firma Franz Seidel in Rimbach den Zuschlag für die Zimmererarbeiten. In diesem Zusammenhang teilte Bürgermeister Günter Schuster mit, dass Weigendorf in das Bayerische Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen worden ist. Darüber werde es im März vor Ort eine Informationsveranstaltung geben.

Nachdem Diplomingenieur Dionys Stelzenberger das für 2012 vorgesehene Straßenbauprogramm und das Ergebnis der Ausschreibung für die dafür erforderlichen Arbeiten vorgestellt hatte, beschloss der Gemeinderat, diese an den wirtschaftlichsten Anbieter, Ohneis Bau GmbH in Straubing, zu vergeben. Bei entsprechender Witterung sei eine Fertigstellung bis Ende Mai realistisch.

Die Kenntnisnahme von Anregungen der Träger öffentlicher Belange zu Änderungen der Flächennutzungs- und Landschaftspläne im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes „Kronwieden Nord II“ beanspruchte anschließend einen erheblichen Zeitanteil der Sitzung. Dem

Gemeinderat lagen 19 zum Teil umfangreiche Stellungnahmen vor. Es wurde beschlossen, die angesprochenen Änderungspunkte bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen.

Einem Bauantrag zum Neubau einer Lagerhalle in Oberspechtrain konnte nicht zugestimmt werden, weil das nicht privilegierte Vorhaben im Außenbereich des Ortes liegt. Genehmigt wurden folgende Bauanträge: Andreas und Sylvia Wiesbeck, Am Kirchfeld 9 in Loiching, Neubau eines Wohnhauses in Holzbauweise mit Garage: Marianne und Heinrich Kiefl, Weidenstraße in Kronwieden, Errichtung eines Zweifamilienhauses mit Doppelgarage.

Auf Antrag des Katholischen Begräbnisvereins Loiching stimmte der Gemeinderat der Stiftung eines Trauerbandes anlässlich des 100-jährigen Gründungsfestes des Vereins am 24. Juni 2012 einstimmig zu. Zugestimmt wurde ebenso dem von Kreisbrandrat Josef Kramhöller unterstützten Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Loiching auf Zuschuss für die Anschaffung einer Wärmebildkamera. Dabei monierte der Gemeinderat, dass der Antrag erst so spät eingegangen ist und deswegen nicht schon bei den Planungen für den Haushalt 2012 berücksichtigt werden konnte.

Aus Anlass des Petersmarktes am 1. Juli und der Gewerbeschau am 9. September beschloss der Gemeinderat eine Freigabe von verkaufsoffenen Sonntagen von 12 Uhr bis 17 Uhr im Ortsteil Loiching beziehungsweise von 13 Uhr bis 18 Uhr in den Ortsteilen Kronwieden und Loiching.

Im Interesse behinderter und älterer Mitbürger soll die Tür zum Rathaus aus Gründen der Barrierefreiheit mit einer automatischen Tür ausgestattet werden. Die Kosten dafür mit Elektroantrieb, Radarsensor und Bewegungsmelder liegen inklusive Mehrwertsteuer bei 3 600 Euro. Die Senioren würden sich mit finanziellen Mitteln aus dem Preisgeld für die Auszeichnung „Seniorenfreundliche Kommunalpolitik“ daran beteiligen. Der Gemeinderat billigte das Vorhaben.

Auf Anfrage erklärte Bürgermeister Günter Schuster, nach dem aktuellen Stand der Dinge schaue es so aus, dass in der Gemeinde Loiching kein geeigneter Standort für die Aufstellung von Windkraftträdern vorhanden ist.

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit Personal- und Grundstücksangelegenheiten. Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 13. März, um 19 Uhr statt.

Hans Poost